



OSTBAYERISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
REGENSBURG

Modulhandbuch

für den Bachelorstudiengang

Soziale Arbeit Dual

(B.A.)

SPO-Version ab: Wintersemester 2023/24

Fakultät Angewandte Sozial- und
Gesundheitswissenschaften

Modulliste

Inhalt

Studienabschnitt 1	11
1.01 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	11
1.02 Methoden empirischer Sozialforschung	12
1.03 Soziale Arbeit als Disziplin und Profession (Grundlagen)	14
1.07 Rechtliche Grundlagen.....	15
1.08 Sozialleistungsrecht und Familienrecht.....	16
1.09 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen.....	18
1.10 Soziologische und politikwissenschaftliche Grundlagen	19
1.11 Methoden der Sozialen Arbeit.....	20
1.11.5 Kultur, Ästhetik, Medien	21
1.14 Psychologische und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen.....	22
P 1 - Theorie-Praxis-Transfer 1	24
P 2 - Theorie-Praxis-Transfer 2.....	25
P 3 - Theorie-Praxis-Transfer 3.....	26
Studienabschnitt 2.....	27
P 4 Theorie-Praxis-Transfer 4.....	27
Studienabschnitt 3.....	28
3.01 Soziologische und politikwissenschaftliche Vertiefung	28
3.03 Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Vertiefung	29
3.04 Gesundheitswissenschaftliche Vertiefung	30
3.05 Psychologische Vertiefung	31
3.06 Sozialmanagement	32
3.08 Schwerpunkte Zielgruppen und Arbeitsfelder	34
3.08.1 Studienschwerpunkt: Erwachsenenbildung /Intergeneratives Arbeiten / Geragogik	35
3.08.2 Schwerpunkt: Kinder- und Jugendhilfe.....	37
3.08.3 Schwerpunkt: Jugend(sozial)arbeit / Soziale Arbeit an Schulen	38
3.08.4. Schwerpunkt: Rehabilitation / Behindertenhilfe	39
3.08.5 Schwerpunkt: Straffälligenhilfe / Suchtkrankenhilfe / Wohnungslosenhilfe	40
3.08.6 Schwerpunkt: Migration.....	41
3.08.7 Schwerpunkt: Berufliche Bildung und Arbeitsmarktintegration	42
3.08.8 Schwerpunkt: Erziehung und Bildung in der Kindheit.....	43
P 5 - Theorie-Praxis-Transfer 5.....	45
P 6 - Theorie-Praxis-Transfer 6.....	46
P 7 - Theorie-Praxis-Transfer 7.....	47
3.10 Bachelorarbeit mit Seminar.....	48

Studienabschnitt 1

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
1.01 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Introduction to Working in an Academic Context)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Thomas Krause		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	1	Pflicht	6
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eigenständig wissenschaftliche Studienarbeiten zu planen, durchzuführen und schriftlich auszuarbeiten. Die erworbenen Kompetenzen umfassen Wissen sowie Fertigkeiten und Fähigkeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen: Studierende haben ein breites und integriertes Wissen und Verstehen die wissenschaftlichen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens fachgebietsübergreifend und verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des Moduls. Dies betrifft die Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen, den Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, die Einarbeitung in den Forschungsstand des Themengebiets, Quellensuche und Recherchetechniken sowie Zitation und wissenschaftliches Schreiben (2). • Fertigkeiten und Fähigkeiten: Studierende können ihr Wissen kritischreflektieren und mit wissenschaftlichem Sprachgebrauch handhaben (2). • Die erworbenen Fachkompetenzen umfassen das Benutzen, Ausführen, Auswählen, Erstellen sowie Aufbauen, Planen und Ausarbeiten (3). 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Bedeutung wissenschaftlichen Arbeitens für das weitere Studium sowie die Berufsausübung zu reflektieren, sich für die Erreichung von Studienfortschritten zu strukturieren sowie ihre gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten sowohl auf der Ebene der Studierenden als auch im Austausch mit den Lehrenden zu vermitteln und argumentativ zu vertreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Fähigkeit und Bereitschaft, zielorientiert mit anderen zusammenzuarbeiten, Interessen und soziale Situationen zu erfassen, sich mit ihnen verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen sowie die Arbeits- und Lebenswelt mitzugestalten (2). • Selbstständigkeit: Fähigkeit und Bereitschaft, eigenständig und verantwortlich zu handeln, eigenes Handeln zu reflektieren und weiterzuentwickeln, auf das Berufsfeld und berufliches Handeln kritisch zu reflektieren u.a. im Hinblick auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen (3). 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
1.02 Methoden empirischer Sozialforschung (Methods in Empirical Social Research)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Sonja Haug		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2-3	1	Pflicht	10
Inhalte			
<p>Das Modul beinhaltet sozialwissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen zur Bearbeitung unterschiedlicher Fragestellungen, wie sie sowohl innerhalb der studienbezogenen als auch der beruflichen Aufgaben zum Tragen kommen. Hierzu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wege zum Erkenntnisgewinn (z.B. empirischer Weg, hermeneutischer Weg etc.) • Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden • Forschungsdesign • Quantitative und qualitative Verfahren • Empirisch-statistische Methoden und Arbeitsweisen • Datenanalyse und -interpretation 			
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <p>1.02.1 Forschungstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsfragen aus der Sozialwissenschaft oder der Praxis der Sozialen Arbeit im Hinblick auf die Relevanz ihrer Ergebnisse einzuschätzen (2), • wissenschaftstheoretische und forschungsethische Grundlagen zu kennen (2), • sozialwissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen zur Durchführung und Auswertung wissenschaftlicher Arbeiten zu kennen und zu bewerten (2), • Methoden zum Informationsgewinn und zur digitalen Informationsverarbeitung zu kennen (2), • exemplarische Methoden empirischer Sozialforschung als Erfassungsinstrumente sozialer Wirklichkeit zu beurteilen und ihre Anwendungsbedingungen einschätzen zu können (2), • Methoden der statistischen Datenauswertung zur Bearbeitung sozialwissenschaftlicher Aufgabenstellungen zu kennen und exemplarisch vollziehen zu können (3). <p>1.02.2 Forschungspraxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Fragestellungen mittels angemessener sozialwissenschaftlicher Methoden zu beantworten (3), • sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden im Hinblick auf die Beantwortung von Forschungsfragen aus der Sozialwissenschaft oder der Praxis der Sozialen Arbeit anzuwenden (3), • qualitative und quantitative Daten selbstständig empirisch zu erheben (3), • die qualitativen und quantitativen Daten auszuwerten (3), • die gewonnenen Erkenntnisse zu interpretieren (3) und Forschungsfrage, Forschungsmethoden und Ergebnisse in geeigneter Form schriftlich und mündlich darzustellen (3). 			

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

1.02.1 Forschungstheorie

- sich mit empirischen Forschungsmethoden verantwortungsbewusst auseinandersetzen(3),
- Forschungsstudien in ihren Entstehungsbedingungen und Methoden zu reflektieren (3).

1.02.2 Forschungspraxis

- eine empirische Studie im Forschungsteam gemeinsam zu erarbeiten (3)
- und die eigene Forschungsstudie in ihren Entstehungsbedingungen und Methoden zu reflektieren (3).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

ENTWURF

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
1.03 Soziale Arbeit als Disziplin und Profession (Grundlagen) (Introduction to the Professional Theories of Social Work)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Christian Zürner		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1-2	1	Pflicht	11
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit • Professionsethik der Sozialen Arbeit • Organisationen der Sozialen Arbeit 			
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Gesamtstruktur von Trägern Sozialer Arbeit zu überblicken (1) • die heterogene Landschaft der sozialen Organisationen, insbesondere Wohlfahrtsverbände und öffentliche Träger sowie die verschiedenen Rechtsformen sozialer Organisationen zu kennen (1) • organisationstheoretische Grundlagen als Erklärungsfolie für die Organisation der Sozialen Arbeit nutzen zu können (2) • die Zusammenhänge zwischen Organisation und Umwelt sowie binnenorganisatorische Vorgänge analysieren zu können (2) • sich mit verschiedenen Ansätzen professioneller ethischer Begründungen und Zielvorstellungen der Sozialen Arbeit auseinanderzusetzen, die handlungsleitende Funktion der Sozialen Arbeit für die beruflichen Aufgabenstellungen in Praxisfeldern zu beurteilen und Professionalität in der Sozialen Arbeit zu begründen (3) • die geschichtlichen, institutionellen, ethischen und erkenntnis- sowie wissenschaftstheoretischen Grundlagen und Theorien der Sozialen Arbeit als eigenständiger Disziplin und Profession zu thematisieren (1) • System- und Handlungstheorien fachlich begründet zu erfassen und professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit als Einheit von Theorie und Praxis, Handeln und Wissen zu verstehen (2) • Aktuelle Entwicklungen in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialer Arbeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede – etwa in Zielgruppen, Modellen, Orientierungen und Fragen der professionellen Entwicklung zu überblicken (2) 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich vor dem Hintergrund ethischer Probleme und möglicher Lösungsstrategien kritisch mit eigenen Handlungsentscheidungen auseinanderzusetzen (3) • die handlungsleitende Funktion der Sozialen Arbeit für berufliche Aufgabenstellungen zu beurteilen (2) • Berufsidentität zu erkennen, zu bejahen und umzusetzen (3) • Kritisch zu reflektieren, welche Auswirkungen gesellschaftliche Veränderungen im Hinblick auf die Angebote sozialer Leistungen haben und umgekehrt (2) 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
1.07 Rechtliche Grundlagen (Legal Background)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Christoph Knödler		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	1	Pflicht	5
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Wissen zu rechtlichen Theorien und juristischer Methodik, zentralen Rechtsgebieten und grundlegenden Regelwerken sowie rechtlichen Verfahrensgängen und juristischen Entscheidungsfindungsprozessen zu benennen (1), • die Kenntnisse zu Theorien, Methodik, zentralen Rechtsgebieten, grundlegenden Regelwerken, rechtlichen Verfahrensgängen und juristischen Entscheidungsfindungsprozessen im Hinblick auf die Profession komparativ auszuwählen, professionell zu vertiefen und kombinatorisch zu handhaben (2), • das vertiefte fachliche Wissen und Können im konkreten Einzelfall begründet anzuwenden, spezifische (Einzel-)Probleme aufzulösen und gleichwohl von der personalen und situativen Einzelanwendung loszulösen und zu abstrahieren (3), • das vertiefte fachliche Wissen zu hinterfragen, Zusammenhänge und Konsequenzen zu erläutern, vor dem Hintergrund rechtlicher Strukturen und juristischer Entwicklungen adäquat zu bewerten, Vorgehen und (Zwischen-, Teil- und End-) Ergebnisse kritisch abzuwägen und zu reflektieren (3). 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erlernten Kenntnisse und erworbenen Fähigkeiten zu Theorien, Methodik, zentralen Rechtsgebieten, grundlegenden Regelwerken, rechtlichen Verfahrensgängen und juristischen Entscheidungsfindungsprozessen in Wissenschaft, Forschung und Praxis auch in neuen Fallgestaltungen zu handhaben und zu kommunizieren (2), • normative Inhalte, rechtspolitische Zielsetzungen, richterliche und behördliche Entscheidungen und individuelle bzw. gesamtgesellschaftliche Erwartungen, Prozesse, aber auch Zweifel an den Theorien, Entscheidungen und Verfahrensgängen im Expert*innenkreis und gegenüber möglichen Klienten*innen fundiert, eingehend und nachvollziehbar zu erläutern, zu begründen und zu erörtern (2), • bestehenden und neuen juristischen Vorgaben und tatsächlichen oder anstehenden Novellierungen und Novellierungsbestrebungen aufgeschlossen zu begegnen, sie kritisch zu begleiten, auf Abhängigkeiten und Auswirkungen hin fundiert zu reflektieren und erlernte Kenntnisse und erworbene Fähigkeiten verantwortungsvoll anzuwenden und stetig fortzuentwickeln (3), • in Wissenschaft, Forschung und Praxis auftretende Fragestellungen zu juristischen Interventionen, Fallgestaltungen und normativen Zielsetzungen eigenständig zu entwickeln, auf Basis rechtswissenschaftlicher Methodik und aktueller Kenntnisse und Fähigkeiten Fragestellungen selbständig zu bearbeiten, und Ergebnisse intern und extern zu interpretieren, zu kommunizieren, zu evaluieren und einzuordnen (3). 			

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
1.08 Sozialleistungsrecht und Familienrecht (Social Benefits Law and Family Law)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2-3	1	Pflicht	5
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Fachbegriffe im Familienrecht und im Sozialleistungsrecht zu verstehen (1) und • für alle sozialrechtlichen und familienrechtlichen Probleme die einschlägigen Bestimmungen auf der Grundlage ihrer Kenntnisse über die Gesetzesstruktur zu finden (1) und dadurch Gesetzestexte, Kommentare, Lehrbücher und Gerichtsentscheidungen mit Hilfe der Fachsprache zu verstehen (2), um so die Rechtslage für den konkreten Fall in Erfahrung zu bringen (3), • mit Hilfe ihrer Kenntnisse im Recht der Verwandtschaft, der Abstammung, des Sorgerechts, des Umgangsrechts, des Adoptionsrechts, des Unterhaltsrechts und des Scheidungsrechts die Aufgaben der Sozialarbeiter im Jugendamt wahrnehmen können, insbesondere im allgemeinen sozialen Dienst, in der Familienhilfe, in der Unterhaltsbeistandsstelle, in der Beratung bei Trennung und Scheidung, in der Adoptionsvermittlungsstelle und bei der Anfertigung von Sorgerechtsgutachten oder der Ausarbeitung von Umgangsregelungen (3), • für Klientinnen und Klienten deren Unterhaltsansprüche zu berechnen und über deren Geltendmachung zu beraten oder über andere familienrechtliche Rechte und Pflichten zu beraten (3), • Klientinnen und Klienten über alle ihnen zustehenden Sozialleistungen zu informieren und zu beraten, insbesondere zu berechnen, ob und in welcher Höhe ein Anspruch besteht, insbesondere beim Arbeitslosengeld nach dem SGB III, anderen Sozialversicherungsleistungen nach dem SGB IV, V, VI oder VII, beim Arbeitslosengeld II und dem Sozialgeld nach dem SGB II sowie der Sozialhilfe nach dem SGB XII, dem Kinderzuschlag oder dem Unterhaltsvorschuss (3) und • beim Ausfüllen der entsprechenden Antragsformulare zu helfen und im Falle der Antragsablehnung einen Widerspruch einzulegen und zu begründen und sich um den Rechtsschutz der Klientinnen und Klienten zu kümmern (3), 			

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- Fälle mit einer komplexen Problemlage mit familienrechtlichen und sozialleistungsrechtlichen Fragen mit den Methoden der Fallbearbeitung eigenständig zu lösen (3) und Klientinnen und Klienten über ihren Fall individuell und konkret zu beraten (3), insbesondere
- Internetquellen und andere Texte für die Recherche professionell zu nutzen und die darin enthaltenen Aussagen auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen, indem die dort getroffenen Aussagen mit der Gesetzeslage verglichen werden (3),
- sich eigenständig in neue Berufsfelder oder Aufgabengebiete einzuarbeiten und die dazu notwendigen neuen Rechtskenntnisse mit Hilfe der aufgezeigten Methoden eigenständig zu erwerben (3) und
- die Interessen der Klientinnen und Klienten im Konflikt mit dem Anspruchsgegner argumentationsstark und durchsetzungskräftig zu vertreten (3).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

ENTWURF

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
1.09 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen (Basics of Educational Sciences)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Markus Enser		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	1	Pflicht	6
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissensbestände zu den Theorietraditionen der Erziehungswissenschaften und deren Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit zu benennen (1). • ihr Grundlagenwissen zu Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation spezifisch zu vertiefen und diese, in den Anforderungen konkreter Handlungssituationen entsprechend, professionell zu konkretisieren (2). • ihr Planungs-, Einsatz- und Durchführungswissen zu jeder Theorie am Einzelfall zu begründen, von der einzelnen Anwendung in Person oder Situation loszulösen und zu abstrahieren (3). • ihr inhaltliches Wissen und methodisches Können in einer selbstständigen und kritischen Auseinandersetzung zu hinterfragen, adäquat zu bewerten, und praxisorientiert anzuwenden (3). 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten im Arbeitskontext zu kommunizieren und anzuwenden (2). • Entscheidungen, Ziele und Erwartungen, Prozesse, aber auch Zweifel sowohl im Expert*innenkreis als auch gegenüber (beispielsweise) potentiellen Klient*innen zu kommunizieren, d.h. fundiert und jeweils nachvollziehbar zu erklären, zu begründen und zu diskutieren (2). • grundsätzlich aufgeschlossen zu sein gegenüber einer reflektierten und verantwortungsvollen Anwendung des erworbenen Wissens und Könnens (3). • ihre Kenntnisse kritisch zu hinterfragen und das eigene methodische Handeln stetig weiterzuentwickeln (3). 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
1.10 Soziologische und politikwissenschaftliche Grundlagen (Sociological and Political Science Basics)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Wolfram Backert Prof. Dr. Ina Schildbach		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	1	Pflicht	6
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verständnis grundlegender gesellschaftlich-struktureller, politischer und sozialpolitischer Zusammenhänge zu benennen (1), • ihre Kenntnisse über soziale und politische Prozesse zu vertiefen und den Anforderungsprofilen der Sozialen Arbeit anzupassen (3), • Soziale Ungleichheiten, theoretische Ansätze zur Entstehung und Re-Produktion sozialer Ungleichheiten und politische Regulierungsmöglichkeiten zu erkennen, einzuordnen und kritisch zu reflektieren (3). 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten in konkreten Situationen und Entscheidungsprozessen anzuwenden (3), • im beruflichen Kontext politische Bedingtheiten und Strukturen kritisch zu reflektieren und dieses Wissen in ihr Handeln einzubringen (3), • sich kompetent mit unterschiedlichsten Wissensquellen auseinanderzusetzen, diese kritisch zu bewerten und ihre fachliche Kompetenz fortzuentwickeln (3). 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
1.11 Methoden der Sozialen Arbeit (Methods in Social Work)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Markus Enser		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1-3	1	Wahlpflicht	9
<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsführung in der Beratung • Sozialpädagogische Fallarbeit • Gemeinwesenarbeit oder Gruppenarbeit 			
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissensbestände zu den spezifischen Methoden und Techniken - Fallarbeit in der Sozialen Arbeit, Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit, Soziale Arbeit mit Gruppen und Gemeinwesenarbeit - zu benennen (1), • ihre Kenntnisse über die Methoden und Techniken spezifisch zu vertiefen und diese, in den Anforderungen konkreter Handlungssituationen entsprechend, professionell zu konkretisieren (2), • ihr Planungs-, Einsatz- und Durchführungswissen zu jeder Methode am Einzelfall zu begründen, von der Person oder Situation loszulösen und zu abstrahieren (3), • ihr inhaltliches Wissen und methodisches Können in einer selbstständigen und kritischen Auseinandersetzung zu hinterfragen, adäquat zu bewerten, und praxisorientiert anzuwenden (3), • theoretische Begründungsansätze Ästhetischer und Kultureller Bildung in ihre gesellschaftlichen und geschichtlichen Kontexten zu überblicken (1). 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten im Arbeitskontext zu kommunizieren und anzuwenden (2), • Entscheidungen, Ziele und Erwartungen, Prozesse, aber auch Zweifel sowohl im Expert*innenkreis als auch gegenüber (beispielsweise) potentiellen Klient*innen zu kommunizieren, d.h. fundiert und jeweils nachvollziehbar zu erklären, zu begründen und zu diskutieren (2), • grundsätzlich aufgeschlossen zu sein gegenüber einer reflektierten und verantwortungsvollen Anwendung des erworbenen Wissens und Könnens (3), • ihre Kenntnisse kritisch zu hinterfragen und das eigene methodische Handeln stetig weiterzuentwickeln (3), • sich gegenseitig konstruktiv Feedback geben zu können und dieses anzunehmen (2). 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
1.11.5 Kultur, Ästhetik, Medien (Culture, Aesthetics, Media)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Christian Zürner		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1-3	1	Wahlpflicht	3
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens ein künstlerisches Medium bzw. medienpädagogische Grundlagen ästhetisch reflektieren zu können (2) • künstlerische Praxis bzw. mediale Kommunikation als Formen sozialer und pädagogisch dimensionierter Praxis bewusst zu vollziehen und zu reflektieren (2) • individuelle ästhetische Ausdrucksfähigkeit und Sprachfähigkeit bezogen auf künstlerisches Handeln zu entwickeln (3) 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene kreative Potenzial und dessen Wirkung wertzuschätzen und selbstkritisch zu beleuchten (1) • sich gegenseitig konstruktiv Feedback geben zu können und dieses anzunehmen (2) 			

Modulbezeichnung			Modul-KzBez.
1.14 Psychologische und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen (Basics of Psychology and Health Science)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer Prof. Dr. Stefanie Richter		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2-3	1	Pflicht	6
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die geschichtliche Entwicklung der Psychologie als empirischer Wissenschaft zu benennen (1) • theoretische Modelle und Hauptströmungen der Psychologie zu benennen (1) • grundlegende Aspekte der Allgemeinen Psychologie bzw. der Entwicklungspsychologie anzugeben (1) • psychologische Laienkonzepte von wissenschaftlich fundierten Konzepten zu unterscheiden (2) • die grundlegende empirische Methodik als Leitmethodik für das berufliche Handeln zu nutzen (2) • psychologisches Grundlagenwissen mit sozialarbeiterischem Handeln zu verknüpfen (2) • die erworbenen Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen der Sozialen Arbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern zu transferieren (3) • wissenschaftlich fundierte psychologische Erklärungsmodelle für Problemkonstellationen in den Feldern Sozialer Arbeit zu formulieren (z.B. Lernmodelle als Grundlage aggressiven Verhaltens usw.) (3) • aktuelle Entwicklungen der Bevölkerungsgesundheit und die Rolle von Public Health und Gesundheitswissenschaften zu kennen und zu verstehen (1) • ausgewählte epidemiologische Maßzahlen und Studientypen zu kennen (1) und datengestützt mittels Gesundheitsberichterstattung bzw. evidence-based zu argumentieren (2) • soziale Konzepte von Gesundheit und Krankheit zu kennen, den Zusammenhang zwischen Paradigma und Handeln zu verstehen (2) und ressourcenorientierte Ansätze für die Arbeit mit Klient*innen zu reflektieren (3) • soziale Determinanten von Gesundheit zu kennen, soziale Unterschiede in den Gesundheitschancen zu verstehen (2) • Strukturen und Strategien zur Förderung der Bevölkerungsgesundheit und Chancengleichheit zu kennen (2) und auf Praxisfelder der Sozialen Arbeit zu übertragen (3) • ausgewählte Themen der Bevölkerungsgesundheit (z.B. psychische Krankheiten und Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter, Altern und Gesundheit) vertiefend zu verstehen (2) und Konsequenzen für die Praxis der Sozialen Arbeit abzuleiten (3) 			

Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- die Wirkungsfelder und Schnittstellen zwischen Public Health, Gesundheitswissenschaften und Sozialer Arbeit zu beschreiben (1) und in zukünftige Arbeitsfelder zu übertragen (2)
 - selbständig fundiert und datengestützt Argumentationen zu entwickeln und zukommunizieren (2)
 - im Team Probleme vielschichtig und ethisch reflektiert zu diskutieren und Lösungsauszuhandeln und zu präsentieren (3)
 - das Spannungsverhältnis zwischen Individuum, Gesellschaft und professioneller Praxis zu reflektieren und Interventionen und Strategien kritisch zu hinterfragen (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

ENTWURF

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
P 1 - Theorie-Praxis-Transfer 1			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Carl Heese		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	1	Pflicht	7
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Studium der Sozialen Arbeit, über das Disziplin- und Professionsverständnis Sozialer Arbeit, den gesellschaftlichen Auftrag Sozialer Arbeit, Methoden Sozialer Arbeit sowie die Bedeutung der Bezugswissenschaften zu erfassen (2), • zentrale Arbeitsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung der jeweils zu bearbeitenden Problemlagen und der hierfür erforderlichen professionellen Kompetenzen zu kennen (1), • aktuelle Entwicklungen in ausgewählten Handlungsfeldern Sozialer Arbeit und Gemeinsamkeiten und Unterschiede – etwa in Zielgruppen, Modellen, Orientierungen und Fragen der professionellen Entwicklung – zu benennen (1). 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die beruflichen Tätigkeiten im gewählten Arbeitsfeld einzuordnen, Verständnis für Aufgabestellungen, Struktur, Organisation und Arbeitsweise der jeweiligen Ausbildungsstelle zu entwickeln (1), • ihre Praxiserfahrungen zu reflektieren und zu analysieren (2). 			
Praxistransferprojekt			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die organisatorischen Rahmenbedingungen sowie die zentralen Arbeitsfelder und Zielgruppen in ihrem Praxisfeld, • führen und dokumentieren ein Gespräch mit ihrer Praxisanleitung oder einer Führungsperson, in dem sie aktuelle Entwicklungen im spezifischen Handlungsfeld erfragen und die verschiedenen Aspekte dieser Entwicklungen gegenüberstellen. • Das Praxistransferprojekt wird in der begleitenden Lehrveranstaltung präsentiert und einrichtungsübergreifend mit verschiedenen Studierenden reflektiert. 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
P 2 - Theorie-Praxis-Transfer 2			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Carl Heese		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	1	Pflicht	8
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personenkreise (Adressat*innen, Zielgruppen), Ziele, Funktionen, Aufgabenstellungen, Handlungskonzepte, Arbeitsmethoden, rechtliche und finanzielle Grundlagen von Einrichtungen/Institutionen und sozialen Diensten in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit zu beschreiben (1), • das Spektrum an Aufgaben und Aufgabenfeldern von Sozialpädagog*innen in ausgewählten Handlungsfeldern darzustellen, die Beteiligung der Adressat*innen einzubeziehen und beides zu reflektieren (3). 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Praxiserfahrungen im Handlungsfeld vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse zu reflektieren und zu analysieren (2), • sich mit der Professionalität und dem Professionsverständnis der Berufsrollenträger*innen der Sozialen Arbeit rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen (2). 			
Praxistransferprojekt			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die rechtlichen und finanziellen Grundlagen in ihrem Praxisfeld, • dokumentieren eine spezifische Methode im Handlungsfeld und analysieren die Beteiligung der Adressat*innen. • Das Praxistransferprojekt wird in der begleitenden Lehrveranstaltung präsentiert und einrichtungsübergreifend mit verschiedenen Studierenden reflektiert. 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
P 3 - Theorie-Praxis-Transfer 3			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Carl Heese		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	1	Pflicht	8
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezifika und Zusammenhänge sozialer Dienste, die sich aufgrund der sozialen Konstruktion von Arbeitsfeldern, der strukturellen Gegebenheiten, des Hilfebedarfs der Klientel, der Organisation und der Einbindung in Netzwerke ergeben, auszuarbeiten und zusammenzustellen (2), • Verständnis für die politischen, rechtlichen und administrativen Voraussetzungen zu gewinnen und Gelerntes übertragen (2). 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit sozialpolitischen und sozialrechtlichen Aspekten sowie grundlegenden theoretischen Ansätzen / Konzeptionen zu befassen, deren Bedeutung für das professionelle Handeln zu eruieren sowie Erfahrungen einschlägiger praktischer Tätigkeiten zu erschließen und zu reflektieren (3), • berufsethische Einstellungen bzw. Möglichkeiten (Diskriminierungen, strukturell bedingte Ursachen von sozialer Not) und Grenzen eigenen beruflichen Handelns zu analysieren und zur reflektieren (3). 			
Praxistransferprojekt			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die strukturellen Gegebenheiten, den Hilfebedarf des Klientel und die Netzwerkarbeit in ihrem Praxisfeld, • führen und dokumentieren ein Gespräch mit einer Vertreterin oder einem Vertreter die oder der mit der Praxiseinrichtung vernetzt ist. Sie stellen die Ergebnisse ihren bisher gemachten Erfahrungen im Praxisfeld gegenüber. • Das Praxistransferprojekt wird in der begleitenden Lehrveranstaltung präsentiert und einrichtungsübergreifend mit verschiedenen Studierenden reflektiert. 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Studienabschnitt 2

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
P 4 Theorie-Praxis-Transfer 4			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Carl Heese		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	2	Pflicht	30
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Praxiserfahrungen zu vertiefen und in der Praxisbegleitung die gewonnenen Erfahrungen kontinuierlich zu reflektieren (2), • Methoden und Konzepte in ihrer Konkretion in spezifischen Arbeitsfeldern anzusprechen und zudem in generalistischer Perspektive in ihrer Bedeutung für weitere Handlungsfelder zu diskutieren (2), • die Anwendbarkeit verschiedener Arbeitsformen und Vorgehensweisen und deren Möglichkeiten und Grenzen in der Lebenswelt der Klient*innen zu bewerten/zuhinterfragen(3), • eigenständig ein Theorie-Praxis-Transfer-Projekt zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren (3). 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre erworbene Handlungskompetenz im berufsrelevanten Umfeld unter Beweis zu stellen • die Zusammenarbeit mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sowie mit Vertreter*innen anderer Institutionen, Organisationen zu planen und durchzuführen (2) • Möglichkeiten und Grenzen des sozialpädagogischen Handelns/der Interaktionsfähigkeit sowie der persönlichen Handlungsfähigkeit zu analysieren (3) 			
Praxistransferprojekt			
<p>Die Studierenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln in Absprache mit ihrer Praxisanleitung im Praxisfeld sowie mit ihrer Praxisbetreuung an der OTH ein spezifisches Theorie-Praxis-Transfer-Projekt (inkl. Zeitplan). • Sie führen das Theorie-Praxis-Transfer-Projekt durch • und evaluieren es abschließend. • Das Praxistransferprojekt wird in der begleitenden Lehrveranstaltung präsentiert und einrichtungsübergreifend mit verschiedenen Studierenden reflektiert. • Das Praxistransferprojekt soll die Möglichkeit eröffnen, sich anhand der reflektierten Praxis gezielt auf die fachlichen Inhalte der folgenden Studienzeit zu fokussieren und die Relevanz der Verbindung zwischen Theorie und praktischer Tätigkeit deutlich machen. 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Studienabschnitt 3

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
3.01 Soziologische und politikwissenschaftliche Vertiefung (Sociological and Political Scientific Accentuation)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Wolfram Backert Prof. Dr. Clarissa Rudolph		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
ab 5	3	Wahlpflicht	9
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziologische Vertiefung • Politikwissenschaftliche Vertiefung • Soziale Arbeit als Disziplin und Profession (Vertiefung) 			
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnishorizonte unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen im Hinblick auf Möglichkeiten ihrer wechselseitigen Bereicherung problemzentriert zu vertiefen (2), • parallel in verschiedenen Disziplinen problembezogen wissenschaftlich zu recherchieren und eine fächerübergreifende akademische Sprachfähigkeit zu entwickeln (2), • Ansätze und Theorien zu den Bereichen Strukturwandel der Gesellschaft, Armut, Geschlechterverhältnisse, Nachhaltigkeit und zur Transformation des Sozialstaates, der Sozialpolitik und der Globalisierung zu verstehen und anzuwenden (2), • Wandlungsprozesse in Politik und Gesellschaft und deren wissenschaftliche Beschreibung zu analysieren, zu bewerten und kritisch zu reflektieren (3), • dieses vertiefte Verständnis gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse für ihr alltägliches berufliches Handeln und die Weiterentwicklung der Profession zu nutzen (3). 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erlernten Kenntnisse und Wissensbestände in konkreten Situationen und Entscheidungsprozessen anzuwenden (3), • im beruflichen und fachlichen Zusammenhang die Struktur determinanten, Wandlungsprozesse und politischen Prozesse zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und in ihr professionelles Handeln einzubringen (3), • Wissensquellen schnell und sicher zu identifizieren und diese in ihrer Qualität fachlich bewerten zu können (3). 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
3.03 Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Vertiefung (Educational Scientific Accentuation)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
ab 5	3	Wahlpflicht	6
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen, Modelle, Methoden und Lösungsstrategien der Erziehungs- und Bildungswissenschaft und Didaktik • Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung didaktischer Modelle und Prinzipien in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit • Pädagogisch relevante Bereiche der Sozialen Arbeit (kritische Lebensereignisse, Medienwelten, Familienpädagogik, Bildung und Lebenslage usw.) • Erklärungsansätze für pädagogisch relevante Aspekte des Lehrens und Lernens (z.B. Motivation, Selbstwirksamkeit u.a.) • Projektorientierte Erarbeitung von Handlungsstrategien und -konzepten für Problem- und Aufgabenstellungen der Sozialen Arbeit 			
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den als Vertiefung gewählten erziehungs- und bildungsrelevanten Theorieansatz oder das Theoriemodell in wesentlichen Aussagen zu beschreiben und deren sozialpädagogische / sozialarbeiterische Relevanz anzugeben (1), • Strategien zu kennen, um anhand ausgewählter Inhalte weiteres Wissen in diesem Bereich zu erschließen und für das Handlungsfeld aufzubereiten (1), • Pädagogische Handlungssituationen in ausgewählten Bereichen der Sozialen Arbeit pädagogisch-diagnostisch zu erfassen und darauf basierend theoretisch und methodisch erworbenes Wissen feldspezifisch zu kombinieren und anzuwenden (2), • in ausgewählten Handlungsfeldern eigenständig ein Handlungskonzept zu planen und auszuarbeiten (2), • die Passgenauigkeit der erlernten generalisierten Theorieansätze und -modelle zu analysieren, zu überprüfen und Modifizierungen vorzunehmen (3), • vorhandene Modelle kritisch zu hinterfragen, mit neuen Erkenntnissen zu unterfüttern und in Koproduktion mit der Klientel für problematische Handlungssituationen Lösungswege zu entwickeln (3). 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Basis des Wissens um ausgewählte Theorieansätze, Handlungskonzepte und -modelle sozialpädagogische Handlungssituation zusammen mit anderen multiperspektivisch zu untersuchen, zu interpretieren und zu gestalten (2), • im Dialog mit Repräsentantinnen und Repräsentanten verschiedener Berufsgruppen, die in Handlungssituationen beteiligt sind, sowie der Klientel zu interagieren und Handlungsschritte zu planen und umzusetzen (2), • eigene Handlungsentwürfe und eigenes Handeln kritisch zu hinterfragen und (3) • Außenperspektiven sowie Auswirkungen von Handlungsfolgen abzuwägen und institutionelles und eigenes Verhalten zu überdenken (3). 			

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
3.04 Gesundheitswissenschaftliche Vertiefung (Health Science Accentuation)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Stefanie Richter		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
ab 5	3	Wahlpflicht	5
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Entwicklungen und Fragen der Gesundheit, Krankheit und Bewältigung der Bevölkerung bzw. von Bevölkerungsgruppen (u.a. im Zusammenhang mit psychischen Störungen, Sucht, chronischen bzw. Mehrfacherkrankungen) vertiefend zu kennen und zu verstehen (2), • Gesundheitswissenschaftliche Erkenntnisse und Fragestellungen auf die Praxisfelder der Sozialen Arbeit zu übertragen und vertiefend zu diskutieren (3), • Ansätze einer interprofessionellen und intersektoralen Zusammenarbeit zu kennen und die Rolle und Aufgaben der Sozialen Arbeit darin zu beschreiben und zu reflektieren (2), • Zukünftige Handlungsfelder der Sozialen Arbeit abzuleiten und zu gestalten (3). 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbständig gesundheitswissenschaftliche Erkenntnisse und Fragestellungen auf die Praxisfelder der Sozialen Arbeit zu übertragen und Konsequenzen für die Arbeit mitentsprechenden Zielgruppen abzuleiten und zu begründen (3), • im Team Probleme vielschichtig und ethisch reflektiert zu diskutieren und Lösungsgenau zu handeln und zu präsentieren (3), • das Spannungsverhältnis zwischen Individuum, Gesellschaft und interprofessioneller Praxis zu reflektieren und Interventionen und Strategien kritisch zu hinterfragen (3). 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
3.05 Psychologische Vertiefung (Psychological Accentuation)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Klaudia Winkler		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
ab 5	3	Wahlpflicht	5
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Wissen in einem anwendungsbezogenen Teilbereich der Psychologie zu benennen (1), • theoretische Grundpositionen aus den anwendungsbezogenen psychologischen Disziplinen für konkrete Problemstellungen der sozialen Arbeit umzusetzen (2), • Methoden spezifischer anwendungsbezogener Disziplinen der Psychologie (z.B. der Sozialpsychologie, der Klinischen Psychologie, der Sportpsychologie) auf konkrete Anforderungsbedingungen anzuwenden (3), • ihr psychologisches Fachwissen und den Einsatz psychologischer Methoden am Einzelfall zu begründen, von der einzelnen Anwendung in Person oder Situation loszulösen und zu abstrahieren (3). 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • spezifische Arbeitsaufträge, die berufsgruppenunspezifisch sind, selbständig durchzuführen zu können (3) • im Rahmen interdisziplinärer Zusammenarbeit wissenschaftlich gestützte Positionen einbringen zu können (3) 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
3.06 Sozialmanagement (Social Management)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
ab 5	3	Wahlpflicht	6
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Sozialmanagement als Begriff und Handlungskonzept • Sozialwirtschaftliche Grundbegriffe (Markt, Marketing, ökonomisches Prinzip) • Leitung und Führung von sozialen Diensten • Dienstleistungs- und Kundenorientierung in Feldern der Sozialen Arbeit • Struktur und Wirkung sozialer Dienste einschließlich Wirkungsfeststellung • Management-Tools (u.a. Portfolio-Analyse, SWOT-Analyse, Stakeholder-Analyse) • Wie kann der Erfolg sozialer Dienste definiert werden? 			
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten sozialer Dienstleistungen und des Not-for-Profit-Bereiches aufzuzählen (1), • Management- und Leitungsprozesse zu identifizieren und zu benennen sowie ausgewählte Führungstheorien und -modelle in ihrer Relevanz für soziale Dienste zu kennen und zu verstehen (1), • grundlegende Marktbedingungen der Erbringung sozialer Dienstleistungen auszuwerten, Dimensionen von Marketing, Qualität, Wirksamkeit und Erfolg in sozialen Diensten zu untersuchen und adäquat anzuwenden sowie umfeld- und einrichtungsspezifische Analysen durchzuführen (2), • ausgewählte Elemente von Personalmanagement und Mitarbeitendenführung handzuhaben (2), • die sozialstaatlichen, ordnungspolitischen und marktbezogenen Aspekte der Sozialbranche zu analysieren und vor dem Hintergrund der jeweiligen politischen Zielsetzung kritisch zu prüfen (3), • die ausgewählten Management-Instrumente auf ihre Passgenauigkeit für den Not-for-Profit-Bereich zu überprüfen und deren Anwendung abzuwägen (3). 			

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- Leitungsstrukturen in sozialen Diensten und Organisationen zu kennzeichnen sowie eigenes und fremdes Managementhandeln im beruflichen Kontext zu beschreiben (1),
- sich auf operativer Ebene mit den Leitungsstrukturen und Führungsmodellen auseinanderzusetzen, diese eigenverantwortlich und im Team zu untersuchen, notwendige Anpassungen zu planen und bereit zu sein, leitende und führende Tätigkeiten sukzessive zu übernehmen (2),
- sich mit dem Leitungs- und Führungsgeschehen einer Einrichtung bezüglich der Interessen verschiedener Beteiligter auseinanderzusetzen, sich mit anderen darüber zu verständigen und weitere Handlungsfähigkeit aufzubauen (3),
- eigenes Handeln, das Agieren von sozialen Diensten und Organisationen auf Basis der ordnungs- und sozialpolitischen Rahmenbedingungen des Sozialmarkts zu bewerten und die Konsequenzen in berufs-, professions-, fachpolitisch relevante Gremien und Debatten einzuspeisen (3).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

ENTWURF

Modulbezeichnung		Modul-KzBez. oder Nr.	
3.08 Schwerpunkte Zielgruppen und Arbeitsfelder (Accentuation Target Groups and Fields of Work)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Philip Anderson Prof. Dr. Carl Heese Prof. Dr. Gabriele Scheffler Prof. Dr. Nicolas Schöpf Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker Prof. Dr. Barbara Seidenstücker AOR Martin Zauner (LBA)		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
ab 5	3	Wahlpflicht	16
Inhalte			
<p>Studienschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Bildung und Arbeitsmarktintegration • Erwachsenenbildung / Intergeneratives Arbeiten / Geragogik • Erziehung und Bildung in der Kindheit • Jugend(sozial)arbeit / Soziale Arbeit an Schulen • Kinder- und Jugendhilfe • Migration • Rehabilitation / Behindertenhilfe • Straffälligenhilfe / Suchtkrankenhilfe / Wohnungslosenhilfe 			

Modulbezeichnung		Modul-KzBez. oder Nr.
3.08.1 Studienschwerpunkt: Erwachsenenbildung /Intergeneratives Arbeiten / Geragogik		EI
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Ordnungsgrundsätze und Strukturen im Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung • Profile von Institutionen und Organisationen der Erwachsenen- und Weiterbildung • Theorieansätze der Erwachsenenbildung • didaktische Grundpositionen • Psychologie des Lehrens und Lernens im Erwachsenenalter • rechtliche Grundlagen auf Bundes- und Landesebene • Methoden, Arbeits- und Sozialformen • Planungs- und Managementhandeln in der Erwachsenen- und Weiterbildung • Aspekte Intergenerationeller Pädagogik und deren Umsetzung in intergenerativen Projekten 		
Lernziele: Fachkompetenz		
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über das System der Erwachsenen- und Weiterbildung (Ordnungsgrundsätze und Institutionen), ausgewählte Inhalte der Fachdebatte zu Theorie- und didaktischen Ansätzen, ausgewählte Methoden und Forschungsergebnisse zu benennen (1), • die relevanten rechtlichen Grundlagen (auf Landes-, Bundes- und partiell EU-Ebene) sowie einschlägige Theorien zur Psychologie des Lehrens und Lernens von Erwachsenen zu benennen (1), • Fachgespräche mit sozialpädagogischer Relevanz zum Schwerpunkt zu führen und anzuleiten (2), • (Projekt-)Planungs-, Steuerungs-, Leitungs- und Evaluationsaufgaben (z.B. Programme, Angebote, Einrichtungen) zu übernehmen und mit anderen Institutionen zu kooperieren (3), • in der Erwachsenenbildungsarbeit theoriegeleitet und methodenbasiert vorzugehen und vom Einzelfall zu abstrahieren, um davon ausgehend gesellschaftspolitische Bezüge herzustellen (3), • Theorieansätze, Konzepte, Verfahren und Methoden sowie Aspekte des Weiterbildungssystems kritisch zu hinterfragen, adäquat zu bewerten, Vorgehen und Handlungsergebnisse kritisch abzuwägen und zu reflektieren (3). 		

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- Adressat*innen und Zielgruppen kompetent anzusprechen und sich auf die Teilnehmendeneinzulassen (2)
- die erlernten Kenntnisse und Kompetenzen über das Bedingungsgefüge des Handlungsfelds im Arbeitskontext zu kommunizieren und anzuwenden (2),
- sich eigenverantwortlich ausgewählter Instrumente zur Analyse, zur Planung, zur Umsetzung und zur Auswertung bei Bildungsveranstaltungen zu bedienen (2),
- eine professionelle Arbeitsbeziehung zur Klientel aufzubauen und im Sinne des jeweiligen Auftrages zu gestalten (3),
- berufliche und persönliche Grenzen zu erkennen und entsprechende Handlungsalternativen zu entwickeln (3),
- sich mit Stakeholdern des quartären Sektors und angrenzender sozialpädagogisch relevanter Bereiche auseinanderzusetzen und für ihre Arbeit zu nutzen (3),
- Arbeitsaufträge theorie- und regelgeleitet sowie methodisch vielfältig umzusetzen (3),
- die Bereitschaft aufzubringen, das eigene fachliche Handeln kontinuierlich zu analysieren, zu korrigieren und weiterzuentwickeln (3).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung		Modul-KzBez. oder Nr.
3.08.2 Schwerpunkt: Kinder- und Jugendhilfe		KJ
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Barbara Seidenstücker	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lernziele: Fachkompetenz		
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über den Aufbau, die Aufgaben und die fachlichen Debatten des Arbeitsfeldes der Kinder- und Jugendhilfe zu benennen (1), • die relevanten gesetzlichen Grundlagen sowie einschlägige entwicklungs- und familienpsychologische Theorien zu benennen (1), • Hilfeprozesse unter Einbeziehung der Ressourcen der Klientel, des näheren sozialen Umfeldes, des Sozialraumes auf der Grundlage theoriegeleiteten Wissens zu planen (2), • in der Fallarbeit theoriegeleitet und methodenbasiert vorzugehen und vom Einzelfall zu abstrahieren, um davon ausgehend gesellschaftspolitische Bezüge herzustellen (3), • komplementäre Kenntnisse, Verfahren und Methoden kritisch zu hinterfragen, adäquat zu bewerten, Vorgehen und Handlungsergebnisse kritisch abzuwägen und zu reflektieren (3). 		
Lernziele: Persönliche Kompetenz		
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erlernten Kenntnisse und Kompetenzen im Arbeitskontext zu kommunizieren und anzuwenden (2), • eine professionelle Arbeitsbeziehung zur Klientel aktiv aufzubauen und im Sinne des Auftrages zu gestalten (2), • berufliche und persönliche Grenzen zu erkennen und entsprechende Handlungsalternativen zu entwickeln (3), • zu einer systematischen, theorie- und regelgeleiteten sowie methodisch vielfältigen Umsetzung ihres Arbeitsauftrages (3), • und verfügen über die Bereitschaft, das eigene fachliche Handeln kontinuierlich zu analysieren, zu korrigieren und weiterzuentwickeln (3). 		

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung		Modul-KzBez. oder Nr.
3.08.3 Schwerpunkt: Jugend(sozial)arbeit / Soziale Arbeit an Schulen		JS
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
AOR Martin Zauner (LBA)	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lernziele: Fachkompetenz		
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen zu einschlägigen Theorien, zu aktuellen Theorie- und Praxiskonzepten, zu Arbeitsfeldern, zu potentiellen Zielgruppen der Jugend(sozial)arbeit zu benennen (1), • dieses Wissen deduktiv auf konkrete Situationen der Jugend(sozial)arbeit zu übertragen, d.h. rational zu analysieren und angemessene Handlungsstrategien zu entwickeln und zubegründen (2,3), • die einschlägige Expertise aus Theorie-, Praxis- / Erfahrungs- und Handlungswissenschaften kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls weiterzudenken (3). 		
Lernziele: Persönliche Kompetenz		
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • kooperativ spezifische Frage- und Problemstellungen sowohl auf Expert*innen-ebene, als auch mit Klient*innen (Teilnehmenden, Zielpersonen ...) jeweils angemessen und fachlich begründend zu kommunizieren und zu diskutieren (2,3), • die Notwendigkeit zu erkennen, eigene kontextbezogene Wissensstände, Überzeugungen und Haltungen kontinuierlich zu reflektieren und gegebenenfalls zu modifizieren (3), • grundsätzlich aufgeschlossen zu sein gegenüber einer reflektierten/verantwortungsvollen Anwendung (Performanz) des erworbenen Wissens und Könnens (3). 		

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung		Modul-KzBez. oder Nr.
3.08.4. Schwerpunkt: Rehabilitation / Behindertenhilfe		RB
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Carl Heese	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lernziele: Fachkompetenz		
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Struktur der Rehabilitation in Deutschland zu überblicken (1), • die normativen Grundlagen der Rehabilitation (UN-BRK, BTHG, SGB IX) und ihre Leitziele zu kennen und zu verstehen (1/2), • Entstehung und Verlauf von Behinderungen und chronischen Erkrankungen zu kennen (1), • individuelle Problemlagen in das System der ICF grob einzuordnen (3), • Prozesse der Rehabilitation von der Subjekt- und der Objektseite her zu verstehen und zu unterstützen (3). 		
Lernziele: Persönliche Kompetenz		
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Einstellungen zu Behinderung und chronischer Krankheit zu kennen (1) und zureflektieren (3), • sich zuverlässig in der Entwicklung vom eigenschaftstheoretischen zum interaktionistischen Modell der Behinderung zu orientieren (2), • auf einer soliden Wissensbasis Rehabilitanden und ihre Angehörigen zu beraten (3). 		

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung		Modul-KzBez. oder Nr.
3.08.5 Schwerpunkt: Straffälligenhilfe / Suchtkrankenhilfe / Wohnungslosenhilfe		SH
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Gabriele Scheffler	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lernziele: Fachkompetenz		
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Erklärungsansätze für abweichendes/straffälliges Verhalten zu differenzieren, gegenüberzustellen und kritisch zu reflektieren (3), • verschiedene statistische Datengrundlagen im Bereich Straffälligkeit (Hell-/Dunkelfeld) zu verstehen, zu interpretieren und in ihrem Aussagegehalt zu hinterfragen (3), • typische stigmatisierte Gruppen (wie z. B. straffällig Gewordene, Drogenkonsument*innen, obdachlose Menschen, Prostituierte) in Bezug auf deren Problemlagen, Unterstützungsbedarfe und den gesellschaftlichen/strafrechtlichen Umgang mit ihnen zu kennen und sie in den jeweiligen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit zu unterstützen (3), • im Rahmen der Unterstützung dieser Gruppen passende sozialpädagogische Methoden und Arbeitsweisen anzuwenden (u.a. Beratung in Zwangskontexten, motivierende Gesprächsführung, Überbrückungsmanagement, Schuldnerberatung, Täter-Opfer-Ausgleich) (3), • den strafrechtlichen Umgang mit unterschiedlichen Gruppen zu kennen, einzuordnen und in seiner Anwendung zu verstehen (etwa Jugendstrafrecht, BtMG, Maßregelvollzug, Betreuungsrecht) (2). 		
Lernziele: Persönliche Kompetenz		
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit von Stigmatisierung/Strafverfolgung Betroffenen angemessen und wertschätzend umzugehen und passgenaue sozialpädagogische Hilfemaßnahmen umzusetzen (3), • die Gesamtsituation von betroffenen Klient*innen hinsichtlich rechtlicher, sozialer, biographischer Bezüge zu erfassen, zu verstehen und deren Teilhabechancen zu verbessern (3), • sowohl gesellschaftliche als auch eigene (Vor-)Urteile kritisch zu reflektieren und zu hinterfragen (3), • die Eingebundenheit Sozialer Arbeit in einem gesellschaftlichen/politischen Kontext zu erfassen und der Verantwortung Sozialer Arbeit gerecht zu werden (3). 		

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung		Modul-KzBez. oder Nr.
3.08.6 Schwerpunkt: Migration		MG
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Philip Anderson	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lernziele: Fachkompetenz		
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre fachliche Kompetenz über Zielsetzung, Rahmenbedingungen, und Konzepte einer Migrations- und Integrationspolitik unter Beweis zu stellen (1). • Ihre Kenntnisse dienen der Förderung der Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund am Leben der Gesellschaft (2). • Die erworbenen Kenntnisse ermöglichen die Analyse der deutschen und europäischen Migrations- und Integrationspolitik sowie Umgang mit der Asyl- und Flüchtlingspolitik (3). 		
Lernziele: Persönliche Kompetenz		
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • im künftigen professionellen Team ihre Kenntnisse über Migration und Integration sozial und fachlich angemessen einzubringen (1). • Die Absolvent*innen können in der professionellen Zusammenarbeit und in der Interaktion mit Klient*innen mit Migrationshintergrund fachlich fundierte und kultursensible Arbeitsweisen einführen und in dafür passender Weise lösungsorientiert arbeiten (2). • Analytisch und konzeptionell sind die Absolvent*innen in der Lage migrations- und integrationsfördernde Arbeitsansätze im Team und im sozialpädagogischen Arbeitskontext inklusiv und auf der Grundlage der Intersektionalität zu entwickeln (3). 		

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung		Modul-KzBez. oder Nr.
3.08.7 Schwerpunkt: Berufliche Bildung und Arbeitsmarktintegration		BA
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Nicolas Schöpf	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lernziele: Fachkompetenz		
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziologische, pädagogische und psychologische Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren des Übergangs von Schule zu beruflicher Ausbildung zu benennen (1), • theoretische Grundlagen der Berufswahl und des Übergangs Schule – Beruf zu benennen (1), • Konzepte und Ansätze der Berufsorientierung, der Übergangsbegleitung und der Arbeitsmarktintegration zu erläutern (2), • wichtige rechtliche Rahmenbedingungen von beruflicher Bildung und Erwerbstätigkeit zu erläutern (2), • beratungsmethodische Konzepte und Instrumente zu beruflicher Bildung und Berufstätigkeit auszuwählen und anzuwenden (2), • selbstständig Informationsangebote und Datenbanken zur weiteren Vertiefung und für die Recherche von Detailwissen zu nutzen (3). 		
Lernziele: Persönliche Kompetenz		
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Beratungs- und anderen Kommunikationssituationen mit Klient*innen und Kolleg*innen nachvollziehbar Perspektiven und Strategien vorzustellen (2) • analytisch-kritisch die eigenen fachlichen Perspektiven zu reflektieren und ggf. in kommunikativer Auseinandersetzung anzupassen (3) • selbstständig die eigene Professionalität in der Arbeit mit heterogenen Personengruppen im Bereich Übergangmanagement / Transition zu reflektieren und weiterzuentwickeln (2) 		

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung		Modul-KzBez. oder Nr.
3.08.8 Schwerpunkt: Erziehung und Bildung in der Kindheit		EB
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker Prof. Dr. Barbara Seidenstücker	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lernziele: Fachkompetenz		
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über den Aufbau, Methoden und Inhalte der Fachdebatte im Bereich der frühkindlichen Erziehung und Bildung zu benennen (1), • die relevanten gesetzlichen Grundlagen sowie einschlägige entwicklungspsychologische Theorien zu benennen (1), • Fachgespräche zu führen und anzuleiten (2), • Leitungsaufgaben zu übernehmen, Einrichtungen zu steuern und mit anderen Institutionen und Eltern zu kooperieren (3), • in der Bildungs- und Erziehungsarbeit theoriegeleitet und methodenbasiert vorzugehen und vom Einzelfall zu abstrahieren, um davon ausgehend gesellschaftspolitische Bezüge herzustellen (3), • Theorieansätze, Konzepte, Verfahren und Methoden kritisch zu hinterfragen, adäquat zu bewerten, Vorgehen und Handlungsergebnisse kritisch abzuwägen und zu reflektieren (3). 		
Lernziele: Persönliche Kompetenz		
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erlernten Kenntnisse und Kompetenzen im Arbeitskontext zu kommunizieren und anzuwenden (2), • eine professionelle Arbeitsbeziehung zur Klientel aktiv aufzubauen und im Sinne des Auftrages zu gestalten (3), • berufliche und persönliche Grenzen zu erkennen und entsprechende Handlungsalternativen zu entwickeln (3), • sich mit Stakeholdern des Erziehungs- und Bildungswesens auseinanderzusetzen und für ihre Arbeit zu nutzen (3), • ihren Arbeitsauftrag theorie- und regelgeleitet sowie methodisch vielfältig umzusetzen (3), • die Bereitschaft aufzubringen, das eigene fachliche Handeln kontinuierlich zu analysieren, zu korrigieren und weiterzuentwickeln (3). 		

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
3.09 Konzepte, Methoden, Verfahren (Concepts, Methods, Procedures)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker AOR Martin Zauner (LBA)		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
ab 5	3	Wahlpflicht	5
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen zu den spezifischen Inhaltsbereichen, Konzepten, Methoden und Verfahren zu benennen (1), • ihre Kenntnisse zu vertiefen und diese in den Anforderungen spezifischer Handlungssituationen entsprechend professionell zu konkretisieren und mehrperspektivisch zu handhaben (2), • ihr fachliches Wissen und Können am Einzelfall zu begründen, von der einzelnen Anwendung in Person oder Situation loszulösen und zu abstrahieren (3), • inhaltliches Wissen und methodisches Können zu hinterfragen, adäquat zu bewerten, Vorgehen und Handlungsergebnisse kritisch abzuwägen und zu reflektieren (3). 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten im Arbeitskontext zu kommunizieren und anzuwenden (2), • Entscheidungen, Ziele und Erwartungen, Prozesse, aber auch Zweifel sowohl im Expert*innenkreis als auch gegenüber (beispielsweise) potentiellen Klient*innen zu kommunizieren, d.h. fundiert und jeweils nachvollziehbar zu erklären, zu begründen und zu diskutieren (2), • die komplementären Kenntnisse und Verfahren kritisch zu hinterfragen und das eigene methodische Handeln stetig weiterzuentwickeln (3), grundsätzlich aufgeschlossen zu sein gegenüber einer reflektierten und verantwortungsvollen Anwendung des erworbenen Wissens und Könnens (3). 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
P 5 - Theorie-Praxis-Transfer 5			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Carl Heese		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5	1	Pflicht	9
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine wissenschaftliche Fragestellung im jeweiligen Handlungsfeld zu entwickeln (2) und einen Zeitplan für die Umsetzung zu erstellen (3) • das Lehrforschungsprojekt an der Praxisstelle zu präsentieren (2) • und die notwendigen Ressourcen zu akquirieren (3) 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Projektplan zu erstellen (2) • eine wissenschaftliche Fragestellung verständlich zu präsentieren (2) • relevante Stakeholder zu identifizieren (2) und zu überzeugen (3) 			
Praxistransferprojekt			
<p>Die Studierenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln in Absprache mit ihrer Praxisanleitung im Praxisfeld sowie mit ihrer Praxisbetreuung an der OTH ein spezifisches Lehrforschungsprojekt (inkl. Projektplan). • Sie führen das Lehrforschungsprojekt im 5. und 6. Semester durch • und evaluieren es abschließend im 6. Semester. • Das Lehrforschungsprojekt wird im 6. Semester fakultätsintern präsentiert und diskutiert. 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden



Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
P 6 - Theorie-Praxis-Transfer 6			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Carl Heese		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6	1	Pflicht	9
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wissenschaftliche Fragestellung im jeweiligen Handlungsfeld zu diskutieren (2) und weiterzuentwickeln (3) • eine wissenschaftliche Analyse und Argumentation einer selbst entwickelten und formulierten Fragestellung, in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien und Methoden durchzuführen (3) 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • im praktischen Umfeld ihre Möglichkeiten und Grenzen zur eigenständigen Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themenstellungen zu erkennen (3) • sich mit wissenschaftlichen Theorien und mit den eigenen Erfahrungen wissenschaftlichen Arbeitens kritisch auseinanderzusetzen (3) 			
Praxistransferprojekt			
<p>Das Lehrforschungsprojekt, das im 5. und 6. Semester durchgeführt wurde, wird</p> <ul style="list-style-type: none"> • im 6. Semester evaluiert • sowie fakultätsintern präsentiert und diskutiert. 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
P 7 - Theorie-Praxis-Transfer 7			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Carl Heese		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7	1	Pflicht	5
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Informationen zu recherchieren, zu dokumentieren und zu analysieren (3), • gewonnene Informationen und Erkenntnisse wissenschaftlich fundiert und strukturiert darzustellen (3), • eine selbst entwickelte und formulierte Fragestellung zu operationalisieren und in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien und Methoden zu beantworten (3). 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • zielorientiert mit anderen zusammenzuarbeiten (3), • Wissen anzuwenden, um Probleme zu lösen (3) 			
Spezifische Begleitung BA Arbeit			
<p>Die Studierenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln in Absprache mit ihrer Praxisanleitung im Praxisfeld sowie mit der Betreuerin / dem Betreuer ihrer Abschlussarbeit an der OTH eine Aufgabenstellung für ihre Bachelorarbeit (ggf. verknüpft mit dem vorangegangenen Lehrforschungsprojekt) • Die Bachelorarbeit wird an der OTH kontinuierlich begleitet. • Die Studierenden stellen die Vorüberlegungen und mindestens einen Zwischenschritt bei der Erarbeitung der Abschlussarbeit der jeweiligen Betreuerin / dem jeweiligen Betreuer sowie anderen Studierenden vor. • Die Bachelorarbeit wird abschließend fakultätsintern und mit der Praxisanleitung als Gasthörer*innen präsentiert und diskutiert. 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung			Modul-KzBez. oder Nr.
3.10 Bachelorarbeit mit Seminar Bachelors Thesis with Seminar)			
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Clarissa Rudolph		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
ab 5	3	Pflicht	15
Lernziele: Fachkompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Studium erworbenes Wissen im Hinblick auf eine selbständig formulierte Fragestellung zu bündeln und zu vertiefen (3), • die entwickelte Fragestellung zu operationalisieren und die identifizierten Methoden anzuwenden (3), • unterschiedliche Theorien, Positionen und Studien zu diesem Themenbereich in Bezug zueinander zu setzen und anhand klarer Kriterien zu analysieren und zu bewerten (3), • dieses themenspezifische Wissen kritisch zu reflektieren und eine eigene, wissenschaftlich fundierte Position zu entwickeln (3), • die formalen und inhaltlichen Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden (3). 			
Lernziele: Persönliche Kompetenz			
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständig einen wissenschaftlichen Prozess von Anfang bis Ende zu planen, umzusetzen und mit Erfolg abzuschließen (3), • die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit gegenüber wissenschaftlichen und Professionsexpert*innen selbständig zu vertreten (3). • und das erworbene Wissen, die Methoden und Kompetenzen in die berufliche Praxis der Sozialen Arbeit zu transferieren (3). 			

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden